

Verein der Förderer und Freunde des Heinrich Pesch Hauses



Im Verein der Förderer und Freunde des Heinrich Pesch Hauses haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus der Metropolregion Rhein-Neckar zusammengetan, um die so wichtige Bildungsarbeit zu fördern: durch eigenes Engagement, durch Mitarbeit, Spenden oder einfach durch Mitgliedsbeiträge.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck, indem er gesellschaftspolitische Bildungsangebote und Angebote der Familienbildung im HPH fördert sowie Maßnahmen, die der Weiterentwicklung der Akademie dienen, unterstützt.

Verein der Förderer und Freunde des Heinrich Pesch Hauses

Katholische Akademie Rhein-Neckar e. V.
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen

Ansprechpartnerin:

Andrea Neumann
Tel.: 0621 5999 - 161
E-Mail: neumann@hph.kirche.org

Veranstalter:

Heinrich Pesch Haus und Verein der Förderer
und Freunde des Heinrich Pesch Hauses

Veranstaltungsformat: online

Leitung:

Birgit Meid-Kappner und Matthias Rugel SJ

Anmeldung und Service:

Tel.: 0621 5999 - 175

E-Mail: anmeldung@hph.kirche.org

Wir bitten um Anmeldung aus organisatorischen Gründen
bis möglichst 2 Tage jeweils vor Veranstaltungsbeginn.

Kostenbeitrag:

frei, Spende erbeten

Spendenkonto:

Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V.
IBAN: DE 96 7509 0300 0000 0560 14 (Liga Bank eG Speyer)

Bitte nennen Sie bei Ihrer Überweisung den
Spendenzweck.



Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Straße 229 | 67059 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5999 - 0

E-Mail: info@heinrich-pesch-haus.de



Entdecken Sie das
Heinrich Pesch Haus bei Facebook:
[facebook/HeinrichPeschHaus](https://www.facebook.com/facebook/HeinrichPeschHaus)

www.heinrich-pesch-haus.de



Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts?!

Eine Online-Veranstaltungsreihe -
unterstützt vom Verein der Förderer und
Freunde des Heinrich Pesch Hauses
Mai bis November 2023



Liebe Freundinnen und Freunde des Heinrich Pesch Hauses, liebe Interessierte,

in uns Menschen steckt eine tiefe Sehnsucht nach umfassender Gesundheit und Ganzheit. Wenn wir krank sind, wünschen wir uns nichts mehr, als wieder gesund zu werden. Doch was heißt eigentlich „krank“ und „gesund“? Und ist unser Leben, wenn wir denn gesund sind, automatisch ein „gutes“ Leben?

Unser heutiges Verständnis von Krankheit und Gesundheit hat sich im Laufe von Jahrhunderten herausgebildet. Es ist also abhängig von der Zeit und von der Kultur, in der wir leben, d. h., es ist veränderbar. Ob wir uns als „heil“ erleben, hängt zudem sehr stark von unserem eigenen Bild von Gesundsein und Kranksein ab. Auch unser Glaube und unsere Spiritualität spielen eine wichtige Rolle.

In unserer Vortragsreihe wollen wir uns dem Thema aus verschiedenen Richtungen nähern und mit Ihnen in den Austausch kommen. Dazu laden wir Sie – gemeinsam mit unseren interessanten Referentinnen und Referenten – herzlich ein.

Wir freuen uns auf die Begegnung und den Austausch mit Ihnen!



Ulrike Gentner
Direktorin Bildung HPH



Tobias Zimmermann SJ
Direktor HPH



Dr. Gunther Quidde
Vorsitzender des Vorstands Verein
der Förderer und Freunde des HPH

Do 25.05.2023, 19.00–20.30 Uhr

Spiritualität als Ressource auf dem Weg zur Heilung

Unter Spiritualität versteht man die Suche nach Sinn, Transzendenz und Verbundenheit. Wenn eine Erkrankung eine Lebenskrise auslöst, kann Spiritualität Kraft geben, auch wenn aus medizinischer Sicht eine unheilbare Krankheit vorliegt. Wer begleitet, sollte den Werten, Erfahrungen und spirituellen Erfahrungen des kranken Menschen den Vorrang gegenüber eigenen Überzeugungen einräumen. So kann sich ein Dialog auf Augenhöhe entwickeln.

Professor Dr. med. Eckhard Frick SJ ist seit 1986 Jesuit. Der Arzt und Psychoanalytiker bekleidet die Professur für Spiritual Care und psychosomatische Gesundheit am Klinikum rechts der Isar der TU München. Er ist erster Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität.

Di 04.07.2023, 19.00–20.30 Uhr

Wer ist schon normal? Eine kritische Anfrage an Krankheit und Gesundheit

Wer ist schon normal? Welche Folgen haben Standardisierungen in der Medizin für den persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Krankheit und körperlichen Einschränkungen? Kann sich eine Gesellschaft alternativ eine durchgehend personalisierte Medizin leisten? Kritische Anregungen dazu aus der Sozialethik.

Prof. Dr. habil. Ingo Proft M.A. leitet das Ethik Institut Vallendar/Trier. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kardinal Walter Kasper Institut und ist Lehrstuhlinhaber für Ethik und soziale Verantwortung an der Vinzenz Pallotti University in Vallendar. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Medizin und Pflegeethik, Personal- und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen, sozial- und wirtschaftsethische Fragen sowie Umwelt- und Verantwortungsethik.

Mo 18.09.2023, 19.00–20.30 Uhr

Alles relativ? Potenziale von Gesundheit im Kontext der Verletzlichkeit im Alter

Wie stellt sich Resilienz fördernde Selbstsorge im hohen Alter dar? Wie ist Kraft zum Menschsein möglich? Berichtet wird aus Dialogstudien, die Einblicke in das Gesundheitsverhalten alter Menschen geben. Gutes Leben ist mit geeigneten Sorgestrategien durchaus möglich. Der Vortrag wird mit der christlichen Auffassung zur Gesundheit von Karl Barth abgerundet.

Dr. Sonja Ehret ist Alter(n)wissenschaftlerin mit den Schwerpunkten dialogische Gerontologie, Generativität, intergenerationale Beziehungen, Sorge und Entwicklung im hohen Alter. Sie forscht am Institut für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Mi 08.11.2023, 19.00–20.30 Uhr

Lebenskunst im Angesicht von Krankheit und Leid

Angesichts schwerer Krankheit und Leid stellt sich die Frage, ob und wie die Gestaltung des eigenen Lebens gelingen kann. Friedrich Nietzsche und andere philosophische Lehrer weisen Wege der Lebenskunst auf, die auch angesichts Krankheit und Leid Möglichkeiten eröffnen, sich nicht allein als Spielball der Umstände zu erleben. Diesen philosophischen Weisungen wird sich der Vortrag widmen.

Dr. Sabine Zwierlein-Rockenfeller studierte Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Soziologie und Politik an der Universität Koblenz-Landau. Sie promovierte im Fach Philosophie und arbeitet seit vielen Jahren als Trainerin, Beraterin und Coach.